

Quartalsjährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwerische, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 297.

Halle, Dienstag den 20. December  
Hierzu eine Beilage

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1842.

C. G. Schwetschke.

C. G. Schwetschke.

## Bekanntmachung.

die Verloofung der Kur- und Neumärkischen Schuld-  
Verschreibungen für den Tilgungsfonds betreffend.

Die für das erste Semester k. N. zur Tilgung bestimmten 46,700 Thlr. in Kurmärkischen Schuld-Verschreibungen und 11,600 Thlr. in Neumärkischen Schuld-Verschreibungen sollen am Dienstag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr in unserem Sessions-Zimmer, Markgrafen-Straße Nr. 46 in Gegenwart eines unserer Mitglieder und eines Königl. Notars durch das Loos öffentlich gezogen, und demnächst die hierdurch zur Einlösung gekündigten Kapital-Dokumente, von welchen die Kurmärkischen Schuld-Verschreibungen am 1. Mai und die Neumärkischen Schuld-Verschreibungen am 1. Juli 1843 zur baaren Auszahlung kommen, nach Littern, Nummern und Geld-Beträgen durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Berlin, den 13. December 1842.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.  
Rother. v. Berger. Ratan. Köhler. Knoblauch.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Dec. Se. Majestät der König haben ge-  
ruht, dem Staatsminister Grafen zu Stolberg die Annahme  
des Großkreuzes vom Königl. württembergischen Kronenorden,  
sowie dem Obersten und Gesandten von Radowitz des Groß-  
kreuzes vom Jahringers-Löwenorden zu gestatten.

Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen,  
von Brünneck, ist von Königsberg in Pr. hier angekommen.

Stuttgart, d. 15. Dec. Die philosophische Fakultät  
in Tübingen hat dem Geh. Rath v. Schelling in Berlin,  
der im Jahre 1792 als sechzehnjähriger Seminarist in Tübin-  
gen magistriert hat, sein erneuertes Doktordiplom übersendet.

## Spanien.

(Perpignan, d. 12. Dec.) Gestern sind drei Regimen-  
ter von Barcelona nach Girona aufgebrochen. Man hat täg-  
lich 1000 Arbeiter in gezwungener Frohne aufgeboden, um die  
Citadelle von Barcelona wieder aufzubauen. Das Linienschiff  
Rodney war nach Malta abgegangen und nur die englische  
Fregatte Inconstante auf der Rhede von Barcelona zurückge-  
blieben. Das Dampfschiff Aetna, gestern um 3 Uhr von Bar-  
celona abgefahren, ist heute früh mit 14 Passagieren zu Port  
Vendres eingetroffen; es wird nach Barcelona zurückkehren.

Berichte aus Figueras vom 8. Dec. melden, daß am  
Tage zuvor in Barcelona Alles ruhig war und unterworfen;  
die Entwaffnung ging emsig voran; schon waren 25,000 Ge-  
wehre in den Händen der Autoritäten; die ganze Provinz war  
in ruhigem Zustande.

Nach Berichten aus Madrid vom 6. Dec. wäre es dort  
beinahe zu einem Handgemenge gekommen zwischen Republi-  
kanern und Nationalgardisten. Ein freisinniger Poet, mit  
Namen Billergas, hatte Verse gegen die Regierung und  
den Regenten an den Straßenecken anschlagen lassen; einige  
Milizen hieben die Plakate mit ihren Säbeln herunter; dar-  
über entstand ein Streit, der aber bald wieder beigelegt ward.

Lerradas durchstreift die Gebirge von Lampourdan an  
der Spitze einer Bande von 100 Mann, worunter 40 Offiziere.

# Kaffee-, Bouillon- und Kindertassen

mit verschiedener Malerei und Golddevisen, Tassen mit Hallischen Ansichten und so eben noch angekommene englische Tassen in den modernsten Façons empfehlen in bekannter großer Auswahl

**Spiess & Schober.**

Eine noch ganz gut gehaltene Drehrolle steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen.  
Rathhausgasse No. 247.

E. Friebus,  
Mauermeister.

Ein sehr bequem eingerichtetes Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Vorzimmer und Küche, verschlossenem Vorfaal, Keller und Feuerungsgeläß ist noch sogleich zu vermieten und zu beziehen.

Rathhausgasse No. 247.

E. Friebus,  
Mauermeister.

Eine Parthie gutes langes Roggenstroh in Schock:n à Schock 8 Thlr., in Bündeln à Bund 4 $\frac{1}{2}$  Sgr., ist fortwährend zu verkaufen. Das Nähere im Handlungshäuschen am Frankensplatz neben Hrn. Weinack.

Eine Presse, welche sich für Apotheker auch eignet, so wie eine kupferne Waage ist zu verkaufen in der gr. Steinstr. No. 130.

Im Gasthof zum blauen Hecht sind ächte Rheinnüsse, 19 Schock für 1 Thlr., zu haben.

**G. F. Schulze**, große Steinstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Pfeifenlager, bestehend aus langen und kurzen Pfeifen, Eisgarrenspitzen aller Art, sowie Rauch- und Spazierstöcken, Schnupftabacksdosen, Weichselröhren, Meerschäumköpfen und andern in dies Fach einschlagenden Artikeln zu billigsten Preisen.

Großes Ochsen-Horn und Platten sind angekommen bei **G. F. Schulze**.

Trockene Backhefen empfiehlt  
**G. F. Schulze**.

Feine Hamburger Zuckerbilder bei  
**E. G. Thomas**,  
Rannische Straße No. 503.

Frische Zeltower Rübchen und auch braune Charlotten empfing wieder  
**W. Weber**,  
Schmeerstraße No. 711, der Hutfabrik gegenüber.

# Regenschirme,

Sonnenschirme und Knicker, sauber und geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl und zu sehr soliden Preisen

**C. E. Strucke,**

Kleinschmieden am Markt.

## Das Kleider-Magazin

von **Carl Käfner** in Leipzig,

Hauptstraße No. 25/204. Lederhof,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager der elegantesten Herrenkleider, als Bournous, Paletots, Röcke, Westen und Beinkleider, Schlafstöcke u., zu den nur möglichst billigen Preisen.

Ausgezeichnete Punsch-Extracte à Bout. 15 Sgr., 20 Sgr. bis 1 Thlr.,

Ananas-Punsch-Extract à Bout. 1 Thlr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.,

Rum à Bout. 10 Sgr., 15 Sgr., 20 Sgr.

feinste Jamaica-Rums à Bout. 25 Sgr., 1 Thlr. — 1 Thlr. 10 Sgr.,

Arrac de Goa, und Arrac de Batavia à Bout. 20 Sgr., 1 Thlr. — 2 Thlr.,

Cognac, ganz alter, feinsten, à Bout. 1 Thlr.

Bei Abnahme von Quantitäten billiger. Immer auf 12 Bout. die 13te gratis.

Gustav Bornschein,  
zur Rheinischen Traube.

Rhein-Weine à Bout. von 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. bis 20 Sgr.,

feinste Rhein-Weine, als: Markebrunner, Hochheimer, Rüdesheimer,

Johannisberger u. s. w. à Bout. 20 Sgr., 1 Thlr. — 2 Thlr.

rothe Weine und französische Weine die Bout. von 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., 10 Sgr.,

15 Sgr., 20 Sgr., 1 Thlr. — 1 Thlr. 20 Sgr., bei 12 Bout. die 13te

gratis.

Champagner von den besten Häusern zu billigen Preisen, empfiehlt  
Gustav Bornschein.

Von meinen  
**Mansfelder Berg-Weinen**,  
die ich im Herbst 1834 einlegte und gepflegt habe, empfehle ich sowohl die weißen als auch die rothen Sorten als etwas wirklich Schönes und Billiges; Landweine das Quart à 4 Sgr. und à 5 Sgr.

**W. Fürstenberg.**

**Orangeblüthen-Zucker pro U  
10 Sgr. bei  
J. F. Bunge am Markt.**

Die Papierhandlung **M. Fricke** bringt den hohen Behörden und Aemtern, wie dem theilhaftigen Publikum wiederholt in Erinnerung, daß Stempelpapiere von 5 Sgr. bis 5 Thlr. der Vogen, wie **Prozeßvollmachten** und **Attestate** stets daselbst zu haben sind.

Leipziger Straße No. 1658 ist ein junger Pudel zugelaufen; hat sich der rechtmäßige Eigentümer binnen 4 Tagen nicht gefunden, so wird selbiger verkauft.

**Albert Pfahl, Leipzigerstraße Nr. 299.** und auf dem Christmarkt Herrn Conditor Kinaß gegenüber, empfiehlt lange und kurze Tabackspfeifen jeder Qualität von 3 Sgr. bis 3 Rthlr. das Stück, bemalte Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke u. zu den billigsten Preisen.

Für die Blinden zur Weihnachtsbescherung sind eingegangen: 1 Thlr. vom Herrn Prof. B., 1 Thlr. von J. L., 2 Thlr. von Fr. C. B., 1 Thlr. von Sch—r, 2 Thlr. von Fr. G. R. N—, 10 Sgr. vom Schiedsrichter Herrn Förster in Sachen E. gegen K., 1 Thlr. von Fr. v. S. S.

Indem ich für diese Geschenke freundlicher Theilnahme von Herzen danke, wollte ich zugleich anzeigen, daß die Bescheerung künftigen

Mittwoch den 21. December, Nachmittags 4 Uhr,

im Locale des Instituts Nr. 1730. am Frankplatz hinter der Mauer Statt findet, und zur Erhöhung des Fests unmittelbar vorher folgende Musikstücke von den Blinden aufgeführt werden:

- 1) Choral. Gesang mit Instrumenten.
- 2) Arie: „Was ich nur Gutes habe“, comp. von Mühlring; wie oben.
- 3) Variationen für die Flöte: „An Alexis send' ich dich“, comp. von Heilmeyer (vorgeh. v. M. Gröpler).
- 4) Choral. Wie oben.
- 5) Variationen für die Violine, comp. v. Rode (vorgeh. v. J. Gräf).
- 6) Lied: „Lebensweisheit“, comp. von A. Mühlring; wie oben.
- 7) Flöten-Solo, comp. v. Fide (vorgeh. von E. Michelmann).
- 8) Choral, componirt von Friedrich Schneider; wie oben.

und werden dazu alle geehrten Gönner der Blinden und des Instituts hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Die Aufführung beginnt um 3 Uhr. Halle, den 15. Decbr. 1842.

Der Vorsteher des Blinden-Instituts Krause.

## Zu der Häringshandlung bei Bolze

alle Sorten Neunaugen und Häringe wie bekannt, in Tonnen und Fässchen zu auffallend billigen Preisen.

## Lichtschirme

billig und schön bei

**J. G. Grosse.**

## Aufsteckekämme

mit Lava und vergoldet, empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn in Halle** — **Reichardt in Eisleben** — **Reclam in Leipzig** ist zu haben:

Das

## Ganze der Kartenspiele,

als: Solo, l'Hombre, Boston, Whist, Mariage, Pharo, Roulette, Lotterie, Pochen, Rabouge, Tresette, Pitet, Si-let, Tarot, Casino, Büchern, Napoleons-Patience, Alliance, Imperial, Bassades-wig, Commerce, Elfern, Heiraths- und Spekulationspiel u. s. w.

nach den allgemeinen Regeln und Gesetzen auf die leichteste Weise spielen zu lernen; nebst: Kartenkunststückchen, Kartenorakel und Kartendeutungen. Von G. v. Enther. 184 Seiten.

Preis 20 Sgr.

Ist allen Kartenspielern zur leichteren Erlernung der obigen Spiele zu empfehlen.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn in Halle** ist zu haben:

## Leffer's

## Handel im Kleinen

in seiner Beziehung auf Materialwaaren und Victualien, oder praktische Anleitung, sich mit allen Vortheilen des Material- und Victualien-Handels vollkommen vertraut zu machen, denselben mit dem größtmöglichen Nutzen zu betreiben, die dabei vorkommenden Waaren nach allen ihren Eigenschaften, Verfälschungsarten, deren Entdeckung, Sicherstellung u. genau kennen zu lernen, solche am besten zu beziehen, zu behandeln und zu conserviren; auch die erforderlichen Handelsbücher nach einer zweckmäßigen Methode richtig zu führen; nebst Unterweisung in den gewöhnlichsten Briefen und Aufträgen, Erklärung der im Handel vorkommenden Kunstausdrücke und Fremdwörter; Belehrungen über Tratten und Wechsel; endlich auch einem verständlichem Rechenknechte, soweit solcher dem Klein-Händler für die am häufigsten vorkommenden Fälle von Nutzen ist. Zweite gänzlich umgearbeitete und verbesserte Auflage. gr. 8. 1 1/2 Thlr.

Dieses vortreffliche Buch ersetzt Kleinhandlern eine ganze Bibliothek, indem es außer einem hierhergehörigen sehr vollständigen Waaren-Lexicon eine für kleine Geschäfte passende Anleitung zur einfachen Buchführung mit den nöthigen Schema's, zu den hierbei vorkommenden schriftlichen Aufträgen und zur kaufmännischen Correspondenz, eine Erklärung der im Kleinhandel vorkommenden Fremdwörter und Kunstausdrücke, eine vollständige

Münz-, Maß- und Gewichtskunde aller deutschen Staaten und endlich einen ganz umfassenden, sogenannten Rechenknecht oder Faulenzer enthält. — Diese gegenwärtige zweite Auflage ist mit so großem Fleiße vervollkommen worden, daß sie trotz aller Kürze und Raumersparniß von sonst 16 auf jetzt 29 Bogen erweitert worden, der Preis aber nur von 5/6 Thlr. auf 1 1/2 Thlr. erhöht worden ist. Da das Format Lexicon-Octav und der sehr schöne und deutliche Druck sehr eng gehalten ist, so ist anzunehmen, daß auf diesen 29 Bogen so viel, als sonst auf 70 gewöhnlichen Druckbogen steht. In jetziger Zeit kann kein Kleinhändler, Krämer, Höker und Gehülfe dieses Buch — ohne großen Nachtheil — mehr entbehren.

## Berliner Dampfmaschinen-Chocolade,

zum Fabrik-Preis bei angemessenem Rabatt, schon bei Entnahme von 3 Pfunden;

**Chocoladen-Pulver** und **Chocoladen-Gries** zu Suppen bei **W. Fürstenberg.**

Italienischen, mannslangen, Schuhmacherhanf in Ballen von ca. 5 Ctr., englisches Schuhmacher-Hanf- und Westschgarn, im Großen, Dutzenden, so wie im Einzelnen billigt bei

**Ferdinand Bertram.**

Zur Auswahl von Weihnachtsgeschenken erlaube ich mir mein Lager

## gebundener Bücher

hiermit bestens zu empfehlen. In schönen Einbänden finden sich vor: Gesammtausgaben deutscher Klassiker, Dichtungen, Gebets- und Andachtsbücher — ferner Kinderschriften aller Art, Geschichtswerke, Schulbücher, Wörterbücher und Aehnliches.

**Richard Mühlmann,**  
(Brüderstraße No. 225).

Die mit Egidi 1843 pachtlos werdende Niederjagd auf einem Theile der Rieth-nordhäuser Fluren soll event. auf 6 oder 12 Jahr anderweit öffentlich verpachtet werden, wozu Termin

Dienstags am 31. Januar 1843, Morgens 11 Uhr,

„im Preussischen Hofe“ zu Sangerhausen ansteht.

Pachtlustige laden dazu ein  
Pölsfeld, am 10. December 1842.  
der Oberförster  
F. Jentsch.

## Ausverkauf

von Spielwaaren bei **E. Pogelt.**

4

# Neuerfundener OPTOMETR

## oder Sehkraftmesser

vom Prof. Stampfer am polytechnischen Institut in Wien.

Die Unterzeichneten empfehlen sich auf ihrer Durchreise, und sind Besitzer obigen Instrumentes, finden sich veranlaßt, auf seine großen Vortheile ein verehrungswürdiges Publikum ergebenst aufmerksam zu machen. Für jedes in das Instrument sehende Auge bestimmt dasselbe mit der größten Genauigkeit die Brennweite oder Focus des Glases, welches für das Auge am zuträglichsten ist, wodurch dasselbe ein deutliches Licht erhält und stets conservirt wird.

Niemand wird im Stande sein, selbst der praktisch geübteste Optiker nicht, ein so ganz passendes Glas so richtig zu wählen, als wie es durch dieses Instrument geschieht; es wäre daher sehr zu wünschen, daß alle Brillen-Verkäufer sich des besagten Instruments bedienen möchten, damit der Ankauf nicht passender Gläser, welche für die Augen sehr nachtheilig sind, ferner unterbleibt.

Alle diejenigen, welche sich Brillen bedienen, werden ergebenst eingeladen, die Sehkraft ihres Auges zu prüfen, um sich zu überzeugen, ob die bisher benutzten Gläser passen oder nicht.

Der Besitz einer seltenen Auswahl gefasster und ungefasster Brillen- und Lorgnetten-Gläser, die vermöge der dazu verwendeten reinen Masse, vereinigt mit der mühevollen Schleifart des englischen Oculisten Wolstone, nach genauer Prüfung mit Recht den Namen Conservations-Brillen verdienen, setzt sie in den Stand; schwachsehende Personen jeder Art zu befriedigen und das ihnen zukommende Vertrauen zur Gemüthe rechtfertigen zu können.

Durch die Hülfe passender Augengläser kann jede für Brillen geeignete Gesichtsschwäche ersetzt, und bei sorgfältigem Gebrauche selbst vermindert werden.

Das von ihnen angenommene Verfahren bei der Wahl der Gläser, mit Hülfe des Stampferschen Optometers, ist von berühmten Aerzten für bewährt befunden worden.

In ihrem Lager selbst verfertigter optischer Fabrikate befinden sich: achromatische Teleskope (Fernrohre) von verschiedener Größe, wovon sich eine neuere Art durch ihre Bequemlichkeit und Schärfe auszeichnet, einfache und zusammengesetzte Mikroskope, Loupen, neuerfundene, für Naturforscher und praktische Aerzte, interessante Cylinder-Loupen, Theater-Perspektive, für ein und zwei Augen, Camera Obscura, U. Lucida, Schießgläser, Conis et Prismata, und noch viele dergleichen Gegenstände.

### Zeugnisse:

Die optischen Instrumente der Herrn. Gebr. Dörzbacher sind sehr gut und deren Brennweitemesser von vorzüglicher Brauchbarkeit.

Dr. F. Schuchard,  
Medizinrath und Augenarzt in Kassel.

Daß die Herrn. Gebr. Dörzbacher eine ausgezeichnete Sammlung optischer Instrumente, namentlich Brillen, besitzen, und mittelst des Optometer von Stampfer ein Jeder, der eine Brille bedarf, sich selbst die geeignetste auswählen kann, bezeugt

Dr. Haraüs in Kassel,  
Obermedicinal-Direktor.

Ferner haben empfehlungswerthe Zeugnisse ausgestellt:

Dr. Bauer, Professor der Anatomie in Tübingen.

Dr. Eschenmeyer, Professor der Medicin daselbst.

Dr. Haring, Oberamtsarzt und Augenarzt in Ludwigsburg.

Dr. Fischer, Regierungs-Medicinalrath und Augenarzt in Erfurt.

Dr. E. Ullmann, Professor der Chirurgie und Augenheilkunde, Direktor bei der Klinikums und Geh. Medicinalrath in Marburg.

Gebr. Dörzbacher,

Optiker aus Inkenhausen in Württemberg.

Ihr Logis und Lager befindet sich im Gasthof zur Stadt Zürich.

Diesiger Aufenthalt nur 5 Tage.

## Adolph Behrens, Ausverkauf von fertigen Herren-Anzügen,

ist aus dem Gewölbe unterm Roland in das Zeigings'sche Haus am Markte vis a vis der Gebrüder Bahnert (Eingang durch den Material-Laden) verlegt werden

### Kattune,

nicht austrangirte, sondern neue Muster, über 2000 Ellen, à 2 Sgr. die Elle bei

S. Jonson, Rathhausecke.

### 14/4 große Deckentücher,

um damit zu räumen, von 25 Sgr. an das Stück bei

S. Jonson.

### Kasimir-Bettdecken

in allen Farben, 4 Ellen lang, à Stück 20 Sgr. bei

S. Jonson.

### Franz. Shibets,

3/4 breit, Orleans, Camlotts, Mohairs, Crep-Rachel, karrirte Merinos in allen Farben und Mustern, verkaufe ich, um damit zu räumen, 1/2 auch 1 Sgr. billiger die Elle als ein jedes solide Geschäft.

S. Jonson.

Eine neue Sendung der jetzt so beliebten Filztuch-Röcke hat wieder erhalten

E. Beyer.

Erfurter Kinderstiefelchen und warme Schuhe, mit und ohne Randsohlen, empfing

E. Beyer,

große Ulrichstraße No. 74. und  
an der alten Post No. 279.

**Regen- u. Sonnenschirme, Knif-  
fer**, so auch **Kinder-Regenschirme**  
in schönster Auswahl bei

F. C. Spieß,

Regen- und Sonnenschirmfabrik,  
Leipziger Str. im alten Postgebäude.

### Ausverkauf.

Taback und Cigarren vor dem Feste zu auffallend billigen Preisen bei J. Cohn.

**Beilage**

Dienstag, den 20. December 1842.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 10. Dec. Die Times berichtet über mehrere, an verschiedenen Orten jüngst gehaltene Versammlungen der Ackerbauvereine und hebt hervor, daß die Wortführer derselben, zu welchen unter Anderen auch der Herzog von Rutland gehörte, ihre Ueberzeugung dahin ausgesprochen hätten, daß fernerer Widerstand gegen eine Umgestaltung oder Herabsetzung der jetzigen Getreide-Zollscala nicht durchführbar sei, und daß eine solche Reduktion auch zugestanden werden könne, ohne daß die Ackerbau-Interessen darunter leiden würden. Bei einem Bankett, welches zu Devoil in Dorsetshire bei Gelegenheit einer großen Viehschau stattfand und dem mehrere Grundbesitzer beiwohnten, sagte unter Anderem Herr Acland, früher ein eifriger Verfechter der bestehenden Korngesetze: „Wir dürfen nicht zu sehr darauf rechnen, daß die Legislatur uns auch ferner noch Schutz gegen die Konkurrenz des Auslandes gewähren wird; die Zeit ist gekommen, wo für alle Interessen die beste Sicherheit in vermehrter Intelligenz und in beharrlichem Streben nach Erzeugung der besten Waaren zu dem wohlfeilsten Preise zu suchen ist. Dies gilt für den Ackerbau wie für das Fabrikwesen, und ich hoffe, daß, welche Veränderungen auch stattfinden (wiewohl mir bekannt ist, welche Veränderungen beabsichtigt werden), das Gleichgewicht aller Interessen, der Vortheil Aller im Auge gehalten werden wird.“ Die Times spricht auch ganz offen ihre Freude darüber aus, daß unter den Grundbesitzern die Zahl der Anhänger einer liberaleren Handelspolitik immer größer werde.

Während aus den meisten Fabrikdistrikten Englands günstige Nachrichten einlaufen, und auch in Schottland, insbesondere in Glasgow, die Industrie wieder einigermaßen aufzuleben scheint, lauten die Nachrichten aus Paisley, in der Nähe von Glasgow, immer trauriger. Nach dem Glasgow Argus befinden sich jetzt 9560 arbeitlose Fabrikarbeiter daselbst, die Mittel des Unterstützungs-Komite's sind gänzlich erschöpft, und dasselbe hat sich bereits genöthigt gesehen, Schulden zu machen.

London, d. 12. Dec. Lord Hill, der seit 1828 Oberbefehlshaber der englischen Armee war, ist am 10. Dec. um 9 Uhr Vormittags auf seinem Landsitz Hardwicke-Grange bei Shrewsbury mit Tod abgegangen; er ist 71 Jahr alt geworden; in der Reihe seiner Thaten glänzen die Schlachten von Vimeira, Corunna, Talavera, Busaco, Vittoria, Toulouse und Waterloo.

Viele hiesige Blätter tadeln das Verfahren des britischen Konsuls zu Barcelona und fordern Lord Aberdeen auf, es zu desavouiren.

**Belgien.**

Brüssel, d. 7. Dec. Der Fürst von Chimay, früher Gesandter im Haag und zuletzt Gouverneur des belgischen Luxemburg, ist zum diesseitigen Gesandten beim deutschen Bunde ernannt worden.

**Vermischtes.**

— Leipzig, d. 17. Decbr. Gestern starb der Hofrath Friedrich Kochlig, dem unter den Erzählern, welche sich durch psychologische Charakteristik und tiefe Kenntniß, verbunden mit reicher Gemüthlichkeit, auszeichnen, schon zu Ende des vorigen Jahrhunderts ein Ehrenplatz eingeräumt wurde. Geboren zu Leipzig 1770, hatte er während seines Lebens Leipzig nie auf längere Zeit verlassen und namentlich in den letzten Jahren in großer Zurückgezogenheit gelebt. Er ward 1799 der Gründer der „Leipziger musikalischen Zeitung“, die er bis 1818 redigirte. Neben seinen vielen Erzählungen ist besonders das Werk „Für Freunde der Tonkunst“ in weitem Kreise bekannt.

— Am 9. Dec. hat der Thierbändiger Van Amburgh seinen Einzug in London gehalten; er saß in einem mit acht Schimmeln bespannten Wagen; ihm voran ging eine Truppe Musikanten; es folgten zehn vierspännige Wagen, jeder mit einem elegant geschmückten Käfig voll gezähmter Thiere; den Schluß des Zuges machten 50 herrliche Pferde.

— Der Kanal von Brüssel theilt folgende Notiz mit: Man macht uns mit einer Entdeckung bekannt, welche von der höchsten Wichtigkeit ist. Man hat ein Mittel gefunden, das Gas zu benutzen, welches bei dem jetzigen System der für die Lokomotiven bestimmten Coaks verloren geht, ohne daß die Coaks dabei etwas von den speziellen Eigenschaften verlieren, welche sie haben müssen. Herr Sabey, früher als Ingenieur bei der rheinischen Eisenbahn angestellt, hat das Problem gelöst, mit dem man sich so lange beschäftigt hat, nachdem er die Frage lange unter den günstigsten Umständen studiren konnte. Er erkennt mit allen Ingenieuren an, daß die Fabrikation der für Lokomotiven geeigneten Coaks mit freier Luft geschehen muß; mit Beibehaltung dieses Prinzips gelangt er aber durch Anwendung der von ihm erfundenen Vorbereitungen dazu, eine größere oder geringere, wenn nicht die ganze Masse von Gas zu sammeln, welche zur Beleuchtung von Städten zc. hinreicht. Man begreift die Vortheile, welche eine solche Erfindung gewähren muß.

— Der Streit über das Gutenbergs-Denkmal in Strassburg ist durch den Sieg der Ansicht der Intoleranz geschlichtet, die das Bild Luther's nicht unter die Portraits der übrigen, in der Wissenschaft ausgezeichneten Männer aufgenommen wissen wollte, welchem David einen Platz auf den Basreliefs des Fußgestelles des Standbildes des Erfinders der Druckerei angewiesen hatte. Der Bildhauer hat sich mit großer Ueberwindung endlich dazu verstanden, das Bild Luther's wegzulassen, aber er hat der durch diesen Zwang beleidigten Toleranz eine Sühne bringen zu müssen geglaubt, indem er zugleich das Bild Bossuet's von dem Basrelief entfernt. Es versteht sich von selbst, daß diese Compensation keinesweges nach dem Geschmacke der Herren ist, welche David zu jenem Zugeständnisse genöthigt haben, und daß sie dieselbe mit allerlei bitteren Worten anfeinden. An die Stelle der Portraits Luther's und Bossuet's werden die Bilder Montesquieu's und Erasmus' von Rotterdam gesetzt werden.

Fond- und Geld-Cours.  
Berlin, d. 17. December 1842.

| Fonds.                      | W. | Pr. Cour.                        |                                  | Actien.              | W. | Pr. Cour.                       |                                 |
|-----------------------------|----|----------------------------------|----------------------------------|----------------------|----|---------------------------------|---------------------------------|
|                             |    | Brief.                           | Geld.                            |                      |    | Brief.                          | Geld.                           |
| St.-Schuldsch.*             | 3½ | 104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 103 <sup>7</sup> / <sub>12</sub> | Berl. Potsd. Eisenb. | 5  | —                               | 125                             |
| Pr. Engl. Obl. 30.          | 4  | 102 <sup>7</sup> / <sub>12</sub> | 102 <sup>1</sup> / <sub>12</sub> | do. do. Prior. Obl.  | 4  | 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 102 <sup>5</sup> / <sub>2</sub> |
| Präm. Sch. der Seehandlung. | —  | 93                               | 92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | Mgd. Spz. Eisenb.    | —  | —                               | 124 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Kurm. Schuldb.              | 3½ | 102                              | 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | do. do. Prior. Obl.  | 4  | —                               | 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Berl. St.-Obl. *)           | 3½ | 102                              | 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | Berl. Ansh. Eisenb.  | —  | 108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               |
| Danz. do. in Zh             | —  | 48                               | —                                | do. do. Prior. Obl.  | 4  | 103                             | —                               |
| Westf. Pfandbr.             | 3½ | 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 102                              | Düss. Elb. Eisenb.   | 5  | 59 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | —                               |
| Großh. Pos. do.             | 4  | 105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 105                              | do. do. Prior. Obl.  | 4  | 94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | —                               |
| do. do.                     | 3½ | 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | Rhein. Eisenb.       | 5  | 83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Wäpr. Pfandbr.              | 3½ | —                                | 103                              | do. do. Prior. Obl.  | 4  | —                               | 96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  |
| Pomm. do.                   | 3½ | 103 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>  | 103 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>  | Berl.-Frankf. Eis.   | 5  | 100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> | 99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  |
| Kur- u. Neum. do.           | 3½ | 104                              | —                                | do. do. Prior. Obl.  | 4  | —                               | 101 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> |
| Schleßische do.             | 3½ | —                                | 101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>  | Friedrichsd'or       | —  | 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 13                              |
|                             |    |                                  |                                  | N. Goldm. à 5 Thl.   | —  | 10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   |
|                             |    |                                  |                                  | Disconto             | —  | 3                               | 4                               |

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von <sup>1</sup>/<sub>4</sub> pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Magdeburg, den 17. December. (Nach Wispeln.)

|        |    |   |                                |      |        |                                |   |                                |      |
|--------|----|---|--------------------------------|------|--------|--------------------------------|---|--------------------------------|------|
| Weizen | 43 | — | 45                             | thl. | Gerste | 36                             | — | 38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | thl. |
| Roggen | 43 | — | 44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | "    | Hafer  | 28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | — | 29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | "    |

Wasserstand zu Halle

am 19. December:  
Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.  
Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 17. December: 44 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommen: Fremde vom 18. bis 19. December.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. de Polm a. Paris. Die Herrn. Gutes bes. v. Hoffmann u. v. Kerken a. Danzig. Hr. Banquier Peteresen a. Kassel. Hr. Kaufm. Mundwig a. Koblenz. Hr. Kaufm. Leonhardt a. Stettin. Hr. Kaufm. Steinbach a. Magdeburg. Hr. Kfm. Wagner a. Braunschweig.

Stadt Bück: Hr. Amtm. Kunkel a. Duerfurt. Hr. Insp. Janfen a. Erfurt. Hr. Kaufm. Heinig a. Berlin. Hr. Kaufm. Bartels a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hempel a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Jacobson a. Bielefeld.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Träger a. Minden. Hr. Kaufm. Bohnstedt a. Posen. Hr. Kaufm. Erlach a. Berlin. Hr. Kaufm. Dücke a. Fulda.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ruben a. Meseritz. Hr. Kaufm. Kry. Keller a. Berlin. Hr. Kaufm. Fuchs a. Breslau. Mad. Müller a. Nebra.

Schwarzen Bär: Hr. Dr. med. Steinrück u. Hr. Privatgel. Murg a. Misinghausen. Hr. Kaufm. Wolffohn a. Treuen. Hr. Kaufm. Barth a. Merseburg. Hr. Kaufm. Adler a. Warbach. Hr. Defon. Dyk a. Leipzig. Hr. Fabr. Rüdenthal a. Buhla. Die Herrn Stud. Krögner u. Heidrich a. Berlin. Hr. Licut. v. Rechenberg a. Liebenaerda.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Kraft a. Grobzig. Hr. Papierfabrik. Illig a. Nordhausen. Hr. Assessor Emden a. Magdeburg. Hr. Rentier Trautmann a. Weissenfels.

Goldnen Kugel: Hr. Dr. med. Wild a. Geisetröhlitz. Hr. Kaufm. Rudolph a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Eisner a. Arnstadt. Hr. Amtm. Schmidt a. Eisleben. Hr. Defonoum Rudloff a. Etdetora. Hr. Maschinist a. Scheinsheim.

Zur Eisenbahn: Hr. Part. v. Hellenberg a. Dresden. Hr. Kaufm. Förster a. Mainz. Hr. Kaufm. Bunger a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Zum bevorstehenden Christfeste empfehle ich Altar-Leuchter, Kreuzfixe von feinem ostindischen Vancas-Zinn, weiß, dem Silber gleich, wie auch in — ächter Vergoldung — den billigsten Preis. Ferner Knaben- und Mädchen-Spielzeug, Kaffeegeschirr und dergleichen mehr. Kavallerie und Infanterie, Dampswagen, alles von Zinn, nicht von Regulus und Blei, wie die von Fabriken, die gleich brechen.

Meine bekannten Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, desgleichen von ostindischem Vancas-Zinn, welches bei mir zur Ansicht liegt, alles dauerhaft und billig, empfiehlt der Zingießer Zimmer, Schmeerstraße No. 484. Auf dem Markte vom Roland aus, Klempner-Reihe die 3te Bude rechts

Bitte nicht zu übersehen

den wirklichen Ausverkauf aus Berlin. Plötzlich eingetretener Umstände halber soll während dieses Marktes ein bedeutendes Lager von Schlaf- und Hausrücken aus den feinsten Stoffen, um bald damit zu räumen, ganz billig unter dem Fabrikpreise verkauft werden. Der Ausverkauf befindet sich Leipziger Straße im goldnen Löwen eine Treppe hoch.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste meine Conditorei und Pfefferkucherei mit allen möglichen schönen Sachen wohl assortirt habe. So sind auch, wie bekannt, die Pfefferkuchen mit Namen stets vorrätzig, und sowohl in meinem Laden, als auch auf dem Markte in der mit meiner Firma bezeichneten Bude in der großen Reihe zu haben. Alle Sorten feine Bonbons äußerst billig, sehr schöne Marzipan- und Traugigant-Figuren. Ferner werden Bestellungen auf alle möglichen Kuchen-Waaren angenommen und prompt und gut ausgeführt. Christwecken und Hallorenen sehr del. kat.

D. Lehmann,

Leipzigerstraße Nr. 396. beim goldnen Löwen.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfiehlt sein Lager von Cigaretten in schöner alter Waare, in <sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Kistchen, zu ganz billigen Preisen

W. Hesse,  
Schmeerstraße Nr. 716.



RICH. BEINHAUER'S

pat. und K. K. Oesterr. privil.

STÄLLEFEDERN

erhielt zu seinem Kommissions-Lager neue Sendung und empfiehlt solche zu Fabrikpreisen.

J. G. Grosse.

Feinsten Arac, Jamaica-Rum und Punsch-Extract; Pflaumenmus, im Einzelnen und bei Parteen, empfiehlt billigst

Louis Eichler.  
Firma: Carl Fr. Freudel.

Sehr gutschmeckende weiße Weine, das berl. Qt. 10 Egr., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr. und 5 Egr., Roth-Weine, 10 Egr. und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr., in größeren Parteen billiger, empfiehlt

Louis Eichler.  
Firma: Carl Fr. Freudel.